

4. Джава Н. А. Вплив англійських запозичень на словниковий склад німецької мови [Електронний ресурс] / Н. А. Джава // Держава та регіони. Сер. : Гуманітарні науки. – 2012. - № 4. – С. 31-35. – Режим доступу: http://nbuv.gov.ua/UJRN/drgn_2012_4_8.
5. Glück H. Gegenwartsdeutsch / H. Glück, W.W. Sauer. – Stuttgart; Weimar: Metzler, 1997. – 200 S.
6. Yang, Wenliang. Anglizismen in Deutschen. Am Beispiel des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL / Wenliang Yang. – Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1990. – 237 S.
7. Langer H. Zum Einfluss des Angloamerikanischen auf die deutsche Sprache der Gegenwart / Langer H. // Sprachpflege 29. – 1980. – S. 69–73.

Науковий керівник: викладач Я. П. Ковтун

LAUTLICHE BESONDERHEITEN DES FRÄNKISCHEN

N. O. Martschuk, O. M. Murachowska

Nationale Bohdan-Chmelnytzkyi Universität Tscherkasy

Mit dem Fränkischen ist das Oberdeutsche erreicht, im Fränkischen gilt die Lautverschiebung. Damit bildet das Fränkische eine Einheit mit dem noch folgenden Alemannischen und Bairischen [1, 205].

Im Mittelpunkt der vorliegenden Untersuchung stehen Laute (Vokale und Konsonanten) des Fränkischen Dialektes.

Es wurden Texte dieses Dialektes analysiert und folgende konsonantische Besonderheiten festgestellt:

Dem stimmhaften Konsonanten im Dialekt entspricht oft der stimmlose Konsonant im Hochdeutschen:

Dialekt		Hochdeutsch
	[d] → [t]	
Heid		Heute
Mousd		Musst
	[b] → [p]	
aafbumbn		aufpumpen
Operpirgamaesder		Oberbürgermeister
	[g] → [k]	
glaane		kleine
Gnagge		Knacker

Am Beispiel des Wortes Gnagge sehen wir außerdem, dass es im Fränkischen die Kombination ck nicht gibt.

Der letzte Konsonant in dem Artikel fehlt oft im Dialekt:

Dialekt	Hochdeutsch
de _	der
da _	das

Der Apostroph ´ im Dialekt entspricht oft dem Konsonanten [r] im Hochdeutschen:

Dialekt	Hochdeutsch
Ka´ddln	Kartenspiel
Bäe´	Bär [2, 15]

Im vokalischen Bereich gibt es bestimmte Unterschiede zwischen diesem Dialekt und der Hochsprache.

Dialekt	Hochdeutsch
	[a:] → [ai]
allaans	allein

Baane	[ɛ] → [a]	Beine
Ärwe´d	[Iɛ] → [i:]	Arbeit
Biä	[-] → [ə]	Bier
Aff		Affe
wagsn		wachsen

Und nun das wirkliche Fazit: Der Dialekt geht in Nürnberg nicht einfach zurück, sondern erfährt einen Umbau. Jedenfalls ist das Fränkische in Nürnberg im Augenblick definitiv nicht vom Aussterben bedroht. Man kann aber auch noch einen Schritt weitergehen. Wir leben mittlerweile nicht mehr in der Moderne, sondern in der Postmoderne. Nach einer Phase der Durchrationalisierung der Gesellschaft befinden wir uns nun in einer Zeit zunehmender Individualisierung. Lebensstile vervielfältigen sich, bündeln sich in kleineren Gruppen, Communitys. Dialekt kann so zum Gruppenmerkmal werden, zum Trend. Es mag nicht modern sein, Dialekt zu sprechen, wohl aber modisch [1, 225].

Literaturverzeichnis:

1. Göttert, K-H. Alles außer Hochdeutsch / Karl-Heinz Göttert.– Berlin: Ullstein Buchverlage GmbH, 2011. – 384 S.
2. Langenscheidt Lilliput Fränkisch: Fränkisch-Hochdeutsch / Hochdeutsch-Fränkisch (Langenscheidt Dialekt-Lilliputs). : Langenscheidt, 2017. – 384 S.

Науковий керівник: к.філол.н., доцент Н. М. Поліщук

IST PLATTDEUTSCH EINE SPRACHE, ODER?

A. W. Obidenko

Nationale Bohdan-Chmelnytskyj-Universität Tscherkasy

Als Niederdeutsch oder Plattdeutsch wird eine hauptsächlich im Norden Deutschlands verbreitete westgermanische Sprache bezeichnet. Sie ist auch in den angrenzenden Regionen sowie im Osten der Niederlande gebräuchlich [2, 385].

Im 17. Jahrhundert kam an Stelle von Niederdeutsch das Wort Plattdeutsch auf. „Plat“ heißt im Französischen: platt, niedrig, gemein, im Holländischen: klar, verständlich, deutlich. Auch woanders bedeutet Platt eine abschätzigte Bewertung einer Volkssprache oder Mundart des Hochdeutschen. Dialekte in den Niederlanden oder Jütland werden Platholländisch oder Plattdänisch benannt [3, 73].

Lange ging der Streit, ob Plattdeutsch nun eine eigene Sprache oder einfach ein Dialekt ist. Beeinflusst wurde dies sicherlich dadurch, dass es zwar plattdeutsche Literatur gibt, aber keine einheitliche Rechtschreibung. Und nach dem Niedergang des Plattdeutschen als Lingua Franca der Hanse war Plattdeutsch vor allem Sprache des Volkes. Damit hatte es die Funktion, die anderenorts lokale oberdeutsche Dialekte hatten. Die feine Gesellschaft und die Obrigkeit mühten sich um Hochdeutsch. Und wenn das gemeine Volk dies versuchte, so wurde daraus Missingsch, eine Sprachform mit hochdeutschen Wörtern und plattdeutscher Grammatik [2, 391]. Für hochdeutsche Ohren klang das fürchterlich falsch, und Plattdeutsch hatte den Ruf, zu schlechtem Hochdeutsch zu führen. Plattdeutsch wurde als – für mittel- und oberdeutsche Ohren nahezu unverständlicher – Dialekt betrachtet. Eltern bemühten sich, plattdeutsch zu vermeiden, damit ihre Kinder es mit der hochdeutschen Sprache nicht so schwer hätten.